

# AVUSA



2024

## *Jahresbericht*

Aargauischer Verband  
Unternehmen mit sozialem Auftrag

[www.avusa.ch](http://www.avusa.ch)



# *Inhaltsverzeichnis*

## Inhalt

	Seite
<i>01 Editorial</i>	3
<i>02 Portrait</i>	4
<i>03 Mitglieder</i>	5
<i>04 Themen im Fokus</i>	6
<i>05 Und ausserdem ...</i>	10
<i>06 Kanton und Politik</i>	12
<i>07 Verband</i>	14
<i>08 Kennzahlen 2024</i>	19
<i>09 Jahresrechnung 2024</i>	20
<i>10 Dank</i>	21
<i>11 Kontakt</i>	22

# 01 *Editorial*

*Und manchmal kommt  
es anders als man denkt*

Im Editorial 2023 schrieb ich, mein Übergang vom Grossen Rat in den Nationalrat bedeute zwangsläufig, dass meine aktive Zeit bei AVUSA absehbar sei. Es hat sich aber gezeigt, dass es manchmal anders kommt als man denkt. Bis anhin hatte immer eine Person aus dem Grossen Rat das Präsidium inne. Nach erfolglosen Gesprächen im Anschluss an die Grossratswahlen war der Vorstand des Verbands der Ansicht, dass grundsätzlich kein Grund für meine Demission bestünde, könne ich doch erwiesenermassen die Verbindung zur Kantonspolitik nach wie vor sicherstellen. Zudem bestünde nun auch noch ein direkter Draht in die nationale Politik. Und da mir das Präsidium dieses Verbands nach wie vor sehr am Herzen liegt, war meine Demission Geschichte. Positive Reaktionen von verschiedener Seite darauf, haben mich ausserordentlich gefreut. Vielen Dank!

Genau so gekommen wie gedacht und erhofft, ist die Zusammenarbeit

mit der neuen Geschäftsleiterin Nicole Segginger ab 1.1.2024. Sie ist schon fast in Rekordzeit bei uns im Verband angekommen und führt die Geschäftsstelle souverän und professionell. Wir sind sehr dankbar dafür und freuen uns sehr.

Ende 2024 hiess es für AVUSA auch Abschied zu nehmen von Regierungsrat Alex Hürzeler, dies nach 16 jähriger Zusammenarbeit mit dem Departement unter seiner Führung. AVUSA hat den Austausch mit ihm sehr geschätzt, wenn auch die Meinungen selbstredend nicht immer ganz kongruent waren. Wir blicken auf 16 Jahre mit Wertschätzung, Respekt und gegenseitigem Zuhören zurück. Dafür sind wir sehr dankbar und freuen uns, dass er uns zum Abschluss noch drei Fragen beantwortet hat.

Und natürlich sind uns auch im Jahr 2024 die Herausforderungen und Themen nicht ausgegangen. Die Subjektfinanzierung hat uns bereits

in der Vorbereitung beschäftigt und wir sind sehr gespannt, was wir im nächsten Jahresbericht über das Pilotprojekt berichten können. Nach wie vor war im Kinder- und Jugendbereich die leistungsgerechte Abgeltung ein Thema. Bei den Bereichen in Umsetzung gab es grosse Herausforderungen und im Teilprojekt Sozial waren die Diskussionen besonders intensiv, die Lösungsfindung konnte noch nicht abgeschlossen werden. Die Erfüllung des Anspruchs des Projektes ist äusserst herausfordernd und komplex.

Ich hoffe, unser Jahresbericht gefällt Ihnen und danke allen, die sich für gute Rahmenbedingungen für Menschen mit Beeinträchtigung einsetzen.



**Maya Bally  
Frehner,  
Präsidentin  
AVUSA**

# 02 *Portrait*

## Vorstand und Geschäftsleitung

*Zwei neue  
Vorstandsmitglieder*

AVUSA ist der Aargauische Verband von Unternehmen mit sozialem Auftrag und vertritt die Interessen von 60 Sozialunternehmen im Kanton Aargau, in denen rund 6'500 Menschen mit unterschiedlichsten Beeinträchtigungen ab Geburt frühe Förderung, eine Ausbildung,

eine Tagesstruktur, eine Arbeit sowie ein Zuhause finden und die Möglichkeit erhalten, eine Integrationsmassnahme oder eine berufliche Massnahme zu absolvieren oder ambulante Unterstützung im Alltag zu erhalten.



Vorstandsmitglieder v.l.n.r.: Philipp Zimmermann, Thomas Bopp, Nicole Segginger, Maya Bally, Martin Leuzinger, Danièle Zemp, Eveline Marcarini, Rosey Schär, Roland Meier, Daniel Aeberhard, es fehlt: Stefan Buchmüller.

### Vorstand

#### **Maya Bally Frehner**

Nationalrätin, Präsidentin AVUSA

#### **Thomas Bopp**

Stiftungsleiter St. Josef-Stiftung, Bremgarten, Vize-Präsident AVUSA, Vorsitz Sparte Kinder- und Jugendbereich

#### **Roland Meier**

Geschäftsführer arwo Stiftung, Wettingen, Vize-Präsident AVUSA, Vorsitz Sparte Erwachsenenbereich

#### **Daniel Aeberhard**

Geschäftsführer Stiftung Töpferhaus, Aarau

#### **Stefan Buchmüller**

Geschäftsführer Landenhof, Zentrum für Hören und Sehen, Unterentfelden (bis 31.12.2024)

#### **Martin Leuzinger\***

Geschäftsleiter Orte zum Leben, Lenzburg

#### **Eveline Marcarini\***

Institutionsleitung Zentrum ASS, Lenzburg

#### **Rosey Schär**

Geschäftsführerin Stiftung Faro, Windisch

#### **Danièle Zemp**

Stiftungsleiterin stiftungNETZ, Othmarsingen

#### **Philipp Zimmermann**

Gesamtleiter St. Benedikt, Hermetschwil

### Geschäftsstelle

#### **Nicole Segginger**

Geschäftsleiterin AVUSA, Aarau

\*An der Mitgliederversammlung vom 20. März 2024 sind Martin Leuzinger und Eveline Marcarini neu in den Vorstand gewählt worden.

# 03 Mitglieder

Stand 31. Dezember 2024

## Neue Mitglieder

1	arwo arbeiten und wohnen	Wettingen	
2	AWZ Arbeits- und Wohnzentrum	Kleindöttingen	
3	Borna Arbeits- und Wohngemeinschaft	Rothrist	
4	Casa Cantero	Gebenstorf	
5	Effingerhort AG	Holderbank	
6	entero Stiftung - Betreutes Wohnen	Windisch	Neu
7	Heilpädagogische Schule Döttingen	Döttingen	
8	Heilpädagogische Schule Lenzburg	Lenzburg	
9	Heilpädagogische Schule Windisch	Windisch	
10	Heilpädagogische Schule Wohlen	Wohlen	
11	Heilpädagogische Schule Zofingen	Zofingen	
12	Heilsarmee Obstgarten	Rombach	
13	Heimgärten Aargau inkl. Chleematt	Aarau	
14	HOPE, Christliches Sozialwerk	Baden	
15	Integra, Stiftung für Behinderte im Freiamt	Wohlen	
16	Jugendheim Aarburg	Aarburg	
17	Klösterli wohnen, stärken, begleiten	Wettingen	
18	Landenhof Zentrum für Hören und Sehen	Unterentfelden	
19	Learco AG	Aarau	Neu
20	Maia-Stiftung	Wislikofen	
21	Murimoos werken und wohnen	Muri	
22	Neuhof Birr	Birr	
23	PDAG, Psychiatrische Dienste Aargau AG	Windisch	
24	Rudolf Steiner Sonderschule Lenzburg	Lenzburg	
25	Schulheim Effingen	Effingen	
26	sebit Schweiz	Aarau	
27	SpFplus Sozialpädagogische Familienbegleitung	Lenzburg	
28	St. Benedikt leben und lernen	Hermetschwil	
29	St. Josef-Stiftung	Bremgarten	
30	Stiftung azb	Strengelbach	
31	Stiftung Domino	Hausen AG	
32	Stiftung etuna	Oberflachs	
33	Stiftung FARO	Windisch	
34	Stiftung Frauenhaus Aargau-Solothurn	Aarau	
35	Stiftung Gärtnerhaus	Meisterschwanden	
36	Stiftung Guyerweg	Aarau	
37	Stiftung Haus Morgenstern	Widen	
38	Stiftung HotA	Aarau	
39	Stiftung IKJ	Bremgarten	
40	Stiftung Kinderheim Brugg	Brugg	
41	Stiftung Lebenshilfe	Reinach	
42	Stiftung MBF	Stein	
43	Stiftung Nische	Zofingen	
44	Stiftung Orte zum Leben	Lenzburg	
45	Stiftung Roth-Haus	Muri	
46	Stiftung SATIS	Seon	
47	Stiftung Schloss Biberstein	Biberstein	
48	Stiftung Schürmatt	Zetzwil	
49	Stiftung Seehalde	Rombach	
50	Stiftung Sonderschule Walde	Schmiedrued-Walde	
51	Stiftung Töpferhaus	Aarau	
52	Stiftung Wendepunkt	Muhlen	
53	stiftungNETZ	Othmarsingen	
54	Trinamo AG	Aarau	
55	Verein Katzenhübel	Dürrenäsch	
56	Verein Move on	Untersiggenthal	Neu
57	Verein NEVER WALK ALONE	Bremgarten	Neu
58	Verein Stützpunkt Alltag	Widen	
59	Verein Wohngemeinschaft Casa Viva	Holderbank	
60	WG SANA AG	Menziken	
61	zeka zentren körperbehinderte aargau	Aarau	
62	Zentrum ASS	Lenzburg	

## Themen im Fokus

### Im Gespräch mit dem abtretenden Regierungsrat, Alex Hürzeler

Alex Hürzeler blickt auf eine 16-jährige Amtszeit als Regierungsrat und Vorsteher des Departements Bildung, Kultur und Sport (BKS) des Kantons Aargau zurück. In dieser Zeit prägte er das Departement und die Regierungsarbeit massgeblich. Kurz vor der Übergabe seines Amtes an seine Nachfolgerin, Martina Bircher, die ab 2025 die Leitung des Departements übernehmen wird, steht Alex Hürzeler AVUSA für ein Gespräch zur Verfügung und blickt auf 16 Jahre Zusammenarbeit.

**AVUSA: Im Jahr 2025 feiert AVUSA sein 20-jähriges Bestehen. Sie haben unseren Verband während 16 Jahren als verantwortlicher Regierungsrat begleitet. Wie haben Sie die Entwicklung des Verbands in dieser Zeit erlebt**

**und welche Meilensteine sind Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?**

Alex Hürzeler: Zu Beginn meiner Amtszeit war das Betreuungsgesetz, die Grundlage für die Finanzierung der AVUSA-Einrichtungen, noch ein Kleinkind. Mit dem Ende meiner Amtszeit wird es nun volljährig, gerechnet ab seinem Inkrafttreten im Jahr 2006. In dieser Zeit wurde es nur einmal grundlegend angepasst, nämlich im Jahr 2022 mit der Reform ambulant & stationär. Diese war ein Meilenstein: Die bisher vorherrschende Ausrichtung auf stationäre Angebote wurde mit ambulanten Leistungen ergänzt und Fehlanreize wurden beseitigt. Damit entwickelte sich das Modell der fürsorglichen Betreuung hin zu einem, das von jener selbstbestimmten Haltung geprägt

ist, wie sie das Behindertengleichstellungsgesetz und die UN-Behindertenrechtskonvention vorgeben. Diesen Wandel setzt das Pilotprojekt Subjektfinanzierung fort.

Die Privatisierung der kantonalen Einrichtungen Sternbild, ZAB und Stift Olsberg hat dazu beigetragen, die Rollen zu klären. Der Kanton steht nun nicht mehr in Konkurrenz mit den Mitgliedern von AVUSA. Alle drei Angebote haben sich weiterentwickelt und bleiben ein wichtiges Element der Aargauer Einrichtungslandschaft.

Die Grundlagen der Finanzierung, ursprünglich von den Abteilungen des Bundesamts für Sozialversicherung abgeleitet, ruhen nun auf einer soliden und transparenten Basis,



Alex Hürzeler

bei den Erwachsenen- und Jugendbereich dank dem System des individuellen Betreuungsbedarfs und im Kinder- und Jugendbereich dank dem eigens für den Kanton Aargau geschaffenen Modell. Dieses setzte wesentliche Impulse zur Entwicklung des Angebots für Kinder und Jugendliche. In beiden Bereichen besteht nun eine stabile Grundlage, um die Leistungen für Menschen mit Behinderungen bedarfs- und bedürfnisgerecht weiterzuentwickeln.

Mit etlichen Bauprojekten wurden zeitgemässe Infrastrukturen geschaffen, deren Eröffnungsfeiern Gelegenheiten für Besuche boten. Ich erinnere mich auch an zahlreiche Jubiläen, davon viele 50-Jahr-Jubiläen mit Wurzeln in der florierenden Zeit, als das Bundesamt für Sozialversicherung ab 1960 die Finanzierung sicherstellte. Besonders beeindruckt hat mich stets, dass einige Einrichtungen bereits seit mehr als 150 Jahren bestehen.

**AVUSA: Was sind aus Ihrer Sicht die grössten Stärken von AVUSA und welchen konkreten Nutzen bietet der Verband aus Ihrer Sicht seinen Mitgliedern und generell der Branche?**

Alex Hürzeler: Der Kanton strebt eine enge Zusammenarbeit mit den Einrichtungen an, denn wir alle verfolgen dasselbe Ziel: eine gute Versorgung von Kindern, Jugendlichen

und Erwachsenen mit besonderen Bedürfnissen respektive Behinderungen. Dass der Verband und der Kanton dabei unterschiedliche Rollen einnehmen, liegt in der Natur der Sache. Für mich war der Verband immer ein wichtiger Ansprechpartner, der im Dialog mit den Einrichtungen eine zentrale Stellung einnimmt.

AVUSA ist zudem ein wichtiger Dienstleister für die Einrichtungen. Er vernetzt diese untereinander und fördert den Wissensaustausch. Ferner ist er das Bindeglied zum Kanton und zum zuständigen Regierungsrat sowie zu den nationalen Dachverbänden, vor allem zu ARTISET.

**AVUSA: Mit Blick in die Zukunft, welche Herausforderungen sehen Sie für die Branche und somit für den Verband in den kommenden Jahren und wie könnte AVUSA dazu beitragen, diesen erfolgreich zu begegnen?**

Alex Hürzeler: Der Wandel von der Fürsorge zur Selbstbestimmung, der eng auch mit der Entwicklung zu gemischten Schul- und Förderformen verbunden ist, geht wei-

Unterstützung der Einführung der Subjektfinanzierung.

ter. Dies ist eine Veränderung, die vor allem in den Köpfen der Menschen erfolgen muss, sowohl bei den Begleitenden wie auch bei den Begleiteten. Menschen sind anpassungs- und lernfähig, und doch wissen wir, dass grundlegende Neuausrichtungen viel Zeit brauchen. Ich wünsche mir, dass AVUSA zu diesem Wandel weiter tatkräftig beiträgt, zum Beispiel durch Begleitung und Unterstützung der Einführung der Subjektfinanzierung. Regel- und Sonderschulen sind noch stark voneinander getrennt. Besondere Schulungsformen bleiben wichtig, doch müssen die beiden Systeme näher zusammenrücken, voneinander lernen und Übertritte erleichtern. Hierbei kann AVUSA unterstützen. Aber nicht nur bei der Schulung von Kindern mit besonderen Bildungsbedürfnissen, auch bei den Schutzangeboten für Kinder und Jugendliche zeichnen sich Entwicklungen ab, die sich auf Wohnangebote auswirken werden. Einige Veränderungen sind bereits angestossen, weitere werden folgen. Wichtig ist, dem Wandel offen zu begegnen. AVUSA kann auch hier viel zu einer guten Gesprächs- und Austauschkultur beitragen.

**AVUSA: Wir danken Ihnen für das Gespräch und die vertrauensvolle Zusammenarbeit in den vergangenen 16 Jahren! Das Schlusswort gehört Ihnen.**

Alex Hürzeler: Ich danke AVUSA mit der amtierenden Präsidentin Maya Bally und den Vorstandsmitgliedern

*«Für mich war der Verband immer ein wichtiger Ansprechpartner, der im Dialog mit den Einrichtungen eine zentrale Stellung einnimmt.» – Alex Hürzeler*

ter. Dies ist eine Veränderung, die vor allem in den Köpfen der Menschen erfolgen muss, sowohl bei den Begleitenden wie auch bei den Begleiteten. Menschen sind anpassungs- und lernfähig, und doch wissen wir, dass grundlegende Neuausrichtungen viel Zeit brauchen. Ich wünsche mir, dass AVUSA zu diesem Wandel weiter tatkräftig beiträgt, zum Beispiel durch Begleitung und

sowie allen ehemaligen Mitgliedern des Vorstands ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit und das grosse Engagement, mit dem sie Menschen mit Behinderung die Teilhabe an unserer Gesellschaft ermöglichen. Ich wünsche Ihnen – und meiner Nachfolgerin –, dass die fruchtbare Zusammenarbeit in der hohen Qualität der letzten Jahre weitergeführt werden kann.

# Subjektfinanzierung

## Was ist unter «Subjektfinanzierung» zu verstehen?

Die Subjektfinanzierung im Kontext des Schweizer Behindertenwesens zielt darauf ab, die finanzielle Unterstützung stärker an die Bedürfnisse und Wünsche der betroffenen Personen (also der «Subjekte») anzupassen, anstatt nur institutionelle oder objektorientierte Lösungen zu finanzieren. In einem Subjektfinanzierungssystem erhält die betroffene Person das Budget oder die Mittel, die sie für ihre individuelle Unterstützung benötigt. Die betroffene Person kann dann selbst entscheiden, wie und wo sie diese Mittel einsetzen möchte, um ihre Bedürfnisse zu decken (z. B. für Pflege, Assistenz oder andere unterstützende Maßnahmen).

## Welche Veränderungen wird die Subjektfinanzierung für unsere Mitglieder im Erwachsenenbereich bringen?

Die Einführung der Subjektfinanzierung wird insbesondere für die Anbieter von stationären Leistungen im Erwachsenenbereich das aktuelle Geschäftsmodell grossen Veränderungen aussetzen. Da die Finanzierung nicht mehr direkt an sie, sondern an die Menschen mit Behinderungen fließt, erfordert dies

eine Neuausrichtung ihrer Dienstleistungen und möglicherweise eine Diversifizierung ihres Angebots.

Mit der Subjektfinanzierung entsteht ein stärkerer Wettbewerb zwischen den Anbietern. Institutionen müssen attraktive und bedarfsgerechte Angebote entwickeln, um Menschen mit Behinderungen als Kunden zu gewinnen und zu halten.

Umgehen mit stärkeren Nachfrage-Schwankungen, steigende administrative Aufwände, höhere Anforderungen an das Personal durch mehr Individualität der betreuten Personen und vieles mehr kommen ausserdem mit einer Subjektfinanzierung auf unsere Mitglieder zu.

## Was hat AVUSA in dieser Thematik bisher getan?

In Anbetracht der oben beschriebenen und auch im Aargau zu erwartenden Veränderungen hat AVUSA die Thematik schon seit einiger Zeit auf dem Radar. Der Kanton Aargau hat per 1.1.2025 ein Pilotprojekt «Subjektfinanzierung» gestartet. Aus diesem Grund haben wir im vergangenen Jahr unsere Mitglieder aktiv für diese zu erwartende Entwicklung sensibilisiert. Neben der fixen Präsenz des Themas in den Spartenkonferenzen des

Erwachsenenbereichs hat AVUSA auch eine Halbtagesveranstaltung zur Subjektfinanzierung durchgeführt. Dabei hat Herr Simon Meier von socialdesign AG, ein ausgewiesener Experte zum Thema, eine breite Auslegeordnung zu den aktuellen und zu erwartenden Entwicklungen präsentiert. Die zahlreich erschienenen Führungspersonen unserer Mitglieder-Organisationen haben so ein entsprechendes Bild erhalten und können dies in die Zukunftsdiskussionen einfließen lassen.

*Wir sind bereit für den Pilot «Subjektfinanzierung»*

Zusätzlich ist AVUSA auch mit zwei Personen im kantonalen Projekt-Reviewteam vertreten. Damit können wir bei der zukünftigen Themen-Entwicklung mitwirken und unsere Mitglieder laufend über neue Schritte im Projekt informieren.



# Leistungsgerechte Abgeltung

Die Abgeltungen für Betreuungsleistungen in den Einrichtungen des Kantons Aargau weisen historisch bedingt erhebliche Unterschiede auf. Die finanziellen Mittel für die Betreuungsleistungen im Kinder- und Jugendbereich (KJ) werden im Rahmen des Projekts Leistungsgerechte Abgeltung neu verteilt, mit dem Ziel, Transparenz innerhalb der Betreuungsinstitutionen anzustreben.

Im Erwachsenenbereich ist dies mit Einführung des Systems IBB Individueller Betreuungsbedarf bereits erfolgt. Für den KJ-Bereich ist IBB nicht geeignet. Dennoch sollen auch hier Abgeltungsunterschiede auf nachvollziehbaren und objektiv messbaren Leistungsunterschieden basieren. Das neu zu entwickelnde System soll nach Möglichkeit die Gesamthöhe der jährlichen Abgeltungen nicht verändern, es wird aber zu einer Umverteilung finanzieller Ressourcen zwischen den einzelnen Organisationen kommen.

Nach dem Neustart des Projekts im Oktober 2021 wurde in Abstimmung mit den betroffenen Einrichtungen die neue Systematik in einem schrittweisen Verfahren erarbeitet. Die Diskussionen fanden in Projektgruppen statt, die entsprechend den verschiedenen Leistungskategorien zusammengestellt wurden.

- > Ambulatorien nach Schulgesetz
- > Ambulatorien nach Betreuungsgesetz
- > Kognitive Beeinträchtigungen
- > Besondere Zielgruppen
- > Soziale Beeinträchtigungen

Die ersten vier genannten Teilprojekte befinden sich in der zweijährigen Umsetzungsphase. Für die einen Organisationen ist dies mit sehr hohen Einbussen verbunden. Nach dem

ersten Jahr wurde erkannt, dass gewisse finanzielle Korrekturmassnahmen unumgänglich sind. Wir hoffen, dass diese nun umgesetzt und spätestens ab 2026 die entsprechende Wirkung zeigen werden.

## Teilprojekt «Soziale Beeinträchtigungen»

Das Teilprojekt für soziale Beeinträchtigungen erwies sich aufgrund der komplexen Zusammensetzung und Strukturen innerhalb der Einrichtungen als besonders herausfordernd. Die Umsetzung der Aufträge innerhalb derselben Leistungen werden von den Organisationen mit unterschiedlichen Konzepten realisiert. Eine transparente und leistungsgerechte Abgeltung innerhalb dieser verschiedenen Konzepte zu gewährleisten, stellt daher eine grosse Herausforderung dar.

Im noch laufenden Prozess geht es auch darum, eine möglichst nachvollziehbare und den Leistungen entsprechende gerechte Systematik zu entwickeln, so dass die diversen Grundangebote aufrechterhalten und den Anforderungen im Leistungsvertrag gerecht werden können.

*Von der Schwierigkeit, Leistungen gerecht zu vergleichen und zu finanzieren ...*



## 05 *Und ausserdem...*

# Blitzlichter aus den Sparten

### **Digitalisierung / KI**

Digitalisierung und künstliche Intelligenz ist in aller Munde. Auch bei unseren Mitgliedern gewinnt dies rasch an Bedeutung. An der AVUSA-Herbstveranstaltung gab es zwei Experten-Referate sowie eine Podiumsdiskussion zum Thema. Diese haben aufgezeigt, dass es kein allgemeingültiges Rezept zur Digitalisierung gibt. Jedoch ist klar, dass die verstärkte digitale Ausrichtung der eigenen Administrationsprozesse unumgänglich ist. Dazu müssen weitergehende Themen wie Robotik in Verbindung mit KI, welche unsere Begleit- und Pflegearbeit verändern könnten, verfolgt werden. Ob die Effizienzgewinne, welche durch diese Schritte erzielt werden können, schlussendlich tatsächlich in mehr Betreuungszeit für die Leistungsempfänger münden werden,

darüber gehen die Meinungen weit auseinander.

AVUSA wird seine Mitglieder auch in Zukunft durch aktuelle Informationen zum Thema unterstützen und den Austausch dazu fördern.

*Mehr Betreuungszeit durch Digitalisierung und KI?*

### **Fachkräftesituation / Social Media Kampagne**

Das Gewinnen von Fachkräften gehört leider auch in unserer Branche

zu den grossen Herausforderungen. Aus diesem Grund haben wir uns anlässlich einer Diskussionsrunde in den Spartenkonferenzen Gedanken darüber gemacht, wie wir als Verband gemeinsam mit den Mitgliedern etwas dagegen unternehmen können. Das Ergebnis war der Beschluss, für 2025 eine Social Media Kampagne zu starten. Dazu wollen wir die Kraft, die der Verband und alle Mitglieder in den Social Media Kanälen gemeinsam haben, nutzen. Diese Aktion ist für uns als Verband das Vorstossen in einen neuen Wirkungsbereich.

Für die Umsetzung wurde ein professioneller Video-Filmer engagiert und bei verschiedenen Mitgliedern Filme für die Kampagne gedreht. Durch unterschiedliche Inhalte und Testimonials wird die Kampagne

## *Fachkräftesituation gemeinsam verbessern*

eine breite Zielgruppe ansprechen. Im Weiteren wird durch eine Landingpage den Interessentinnen und Interessenten ein einfacher Zugang zu allen beteiligten Mitgliedern und ihren offenen Stellen ermöglichen.



### **Aktionstage Behindertenrechte**

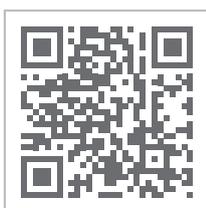
Die Nationalen Aktionstage Behindertenrechte fanden erstmals vom 15. Mai bis zum 15. Juni 2024 statt und setzten ein deutliches Zeichen für die Förderung der Behindertenrechte in der Schweiz. Unter der Schirmherrschaft des Bundes, der SODK sowie der Kantone wurden schweizweit über 1'000 Aktionen initiiert und umgesetzt. Behörden und Vertreterinnen und Vertreter der Zivilgesellschaft aus allen Kantonen organisierten Veranstaltungen, die einer breiten Öffentlichkeit zugänglich waren, und schafften so

## *Zukunft «Inklusion» im Kanton Aargau*

eine Plattform für Dialog, Begegnung und Sensibilisierung. Auch der Kanton Aargau trug wesentlich zum Erfolg der Aktionstage bei. Hier wurden insgesamt 22 Aktionen erfolgreich realisiert, die eindrucksvoll die Vielfalt und den Einsatz für gelebte Inklusion zeigten. Zahlreiche

Mitgliedsunternehmen von AVUSA, darunter die Stiftung azb, die Stiftung Borna, die Stiftung Integra, die Stiftung MBF, die Stiftung Schloss Biberstein, die St. Josef-Stiftung, die Stiftung Heimgärten, sebit Aargau, der Verein Stützpunkt Alltag und das Töpferhaus bereicherten die Aktionstage mit inklusiven Events. Diese Veranstaltungen trugen dazu bei, Barrieren abzubauen und ein Bewusstsein für die Rechte und Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung zu schaffen.

Für detaillierte Informationen und eine Übersicht über die Medienberichterstattung zu den Aktionstagen im Kanton Aargau scannen Sie bitte den untenstehenden QR-Code.



### **Neue AVUSA-Website**

Im Jahr 2024 hat AVUSA eine umfassende technische Erneuerung der Website umgesetzt. Was ursprünglich als notwendiges Update geplant war, haben wir zum Anlass genommen, unsere Online-Präsenz in einem frischen und modernen Design neu zu gestalten. Die neue Website überzeugt durch eine klare Struktur, benutzerfreundliche Navigation und ein zeitgemässes Erscheinungsbild, das unsere Werte und Ziele widerspiegelt. Dabei wurden nicht nur technische Standards auf den neuesten Stand gebracht, sondern auch zusätzliche Funktionen integriert, um die Bedürfnisse unserer Mitglieder und Interessierten noch besser zu erfüllen. Wir laden alle ein, unsere neue Website zu entdecken und sich selbst ein Bild von der gelungenen Neugestaltung zu machen!

## *Frischer Look für die AVUSA-Website*



### **Branchenrat YOUVITA**

AVUSA ist hocherfreut, Antonio Gallego, Vertreter der Stiftung zeka, als überaus kompetentes und engagiertes Mitglied für den Branchenrat von YOUVITA vorgeschlagen zu haben. Seine langjährige Erfahrung, gepaart mit seiner Expertise und seinem Einsatz für die Branche, macht ihn zu einer Bereicherung für dieses Gremium.

## *Ein Aargauer für den Branchenrat YOUVITA*

Die Wahl fand im Rahmen der Branchenkonferenz von YOUVITA am 27. September 2024 in Luzern statt. Antonio Gallego wurde unter großem Applaus einstimmig gewählt.

AVUSA gratuliert Antonio herzlich zu diesem Erfolg und freut sich auf die wertvollen Impulse, die er im Branchenrat setzen wird.



Antonio Gallego



06

## *Kanton und Politik*

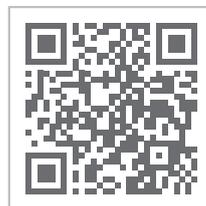
### Neues Schulgesetz, § 71, Abs. 2

Im 2024 hat sich der Grosse Rat in 1. Lesung über die Revision des Schulgesetzes gebeugt. Für AVUSA von besonderem Interesse ist dabei der Paragraph 71, Abs. 2. Die Regierung schlägt vor, dass die Zuweisungen von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen in Sonderkindergärten und -schulen über den Kanton erfolgen. AVUSA ist sehr erfreut, dass dieser Passus mit «Die beteiligten Schulträger sind in den Abklärungsprozess miteinzubeziehen» ergänzt wurde. Aus unserer Sicht ist dies absolut zwingend, denn nebst den Bedürfnissen des Kindes oder Jugendlichen ist die Tragfähigkeit der betroffenen Schulträger von immenser Bedeutung. Eine Zuweisung kann und darf also nicht alleine durch eine zentrale Stelle erfolgen.

*Zuweisungsstelle – unabhängig und gemeinsam – im Sinne aller Betroffenen*

Ebenso begrüsst AVUSA den vom Grossen Rat beschlossenen Auftrag, dass zu prüfen sei, wo eine unabhängige und fachlich versierte Koordinationsstelle (Zuweisung) sinnvollerweise zu verankern sei. Dies ist für uns ein grosses Anliegen, das wir auch direkt beim Kanton angemeldet haben. Eine unabhängige Koordinationsstelle handelt gemäss ihrem Auftrag objektiv und frei von politischen oder institutionellen Interessen. Dies stellt sicher, dass die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler im Mittelpunkt stehen und nicht durch externe Einflüsse beeinträchtigt werden.

Nebst detaillierten Informationen und Erläuterungen, warum die Unabhängigkeit der Koordinationsstelle essenziell ist, hat AVUSA in einem Positionspapier auch Stellung genommen zu weiteren Detailfragen im Zuweisungsprozess. Unsere Positionen können via abgebildetem QR-Code auf unserer Homepage eingesehen werden.



# Politische Vorstösse

Auch im vergangenen Jahr wurden viele Vorstösse eingereicht, die entweder direkt oder indirekt unsere Branche betreffen oder zumindest unser Interesse geweckt haben.

Die Integrative Schulung war nicht nur in unserem Kanton, sondern schweizweit ein Thema. Die einen erachten sie als gescheitert und pochen auf mehr Separation, die anderen vertreten die Haltung, dass die Integrative Schulung optimiert werden muss, damit sie erfolgreich sein kann. Auch AVUSA ist der Meinung, dass es für eine erfolgreiche Integration einerseits genügend Ressourcen braucht und andererseits die Mitarbeitenden an den Regelschulen entsprechend befähigt sein müssen. Aber auch wenn dies der Fall ist, gibt es aus Sicht von AVUSA keine Integration um jeden Preis. Jeder Fall bedarf einer einzelnen und individuellen Prüfung. So wie sich die Situation derzeit im Kanton mit dem Fachkräftemangel und den ungenügenden Ressourcen präsentiert, ist oftmals eine Überforderung des Systems Regelschule auszumachen, was sich auch 2024 in einer vermehrt geäusserten Forderung nach weiteren Sonderschulplätzen manifestiert hat. Hinsichtlich dieser Thematik musste auch geprüft werden, ob die Profile der Sonderschulplätze überhaupt dem Bedarf entsprechen. Dies hat auch der Kanton erkannt. Die Anpassung der Angebote wird die Branche die nächsten paar Jahre beschäftigen. Das oberste Ziel muss weiterhin sein, dass jedes Kind und jede / jeder Jugendliche einen Ausbildungsplatz hat, an dem sie oder er optimal gefördert werden kann.

Einmal mehr thematisiert wurde im Jahr 2024 die Versorgung und Betreuung von Menschen mit einer

Autismus-Spektrum-Störung, die als ungenügend angeprangert wird. AVUSA teilt die Ansicht, dass diesbezüglich noch Handlungsbedarf besteht im Kanton, da das spezialisierte Angebot eindeutig zu gering ist. Auch hinterfragt wurde das Cont-

betreffend politischen Rechten geändert werden muss, damit sie im Einklang mit der UNO-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) steht. Es gilt, die erforderlichen Massnahmen auszuarbeiten, damit der Ausschluss von politischen Rechten für Men-

## *Alle Jahre wieder: Integrative Schulung und Mangel an Sonderschulplätzen*

rolling der Sonderschulen und die Thematik war in den Medien präsent. Aus Sicht des Kantons ist die Qualitätssicherung absolut genügend und auch AVUSA kann kein Qualitätsdefizit erkennen. Leicht irritiert bleibt der Verband zurück, dass aufgrund von Einzelvorkommnissen eine Einrichtung und die gesamte Branche dem Risiko ausgesetzt sind, unter Generalverdacht gestellt zu werden.

Mit Interesse haben wir von der Motion Kenntnis genommen, welche den Regierungsrat bittet, aufzuzeigen, wie die kantonale Rechtslage

schen, die unter einer umfassenden Beistandschaft stehen (Menschen mit einer Behinderung), aufgehoben wird. Dieses Thema hat auch die Bundespolitik umgetrieben und wird kontrovers diskutiert, da es dazu bereits viele rechtliche Einschätzungen gibt. AVUSA begrüsst, dass der Regierungsrat trotzdem bereit war, den Vorstoss als Postulat anzunehmen und die verschiedenen grundsätzlichen Fragen sowie die Ansätze für eine Änderung beim Stimmrecht sorgfältig zu prüfen und darüber Bericht zu erstatten.



## 07 *Verband*

# Rückblick auf die Mitgliederversammlung 2024

Am 20. März 2024 fand die 19. ordentliche Mitgliederversammlung in den Räumlichkeiten des Zentrums ASS in Lenzburg statt. Mit 63 anwesenden Personen und 98 vertretenen Stimmrechten von insgesamt 132 möglichen war die Versammlung gut besucht. Im Fokus der Versammlung standen neben den statutarischen Themen auch wichtige Ersatzwahlen im Vorstand. Für den Kinder- und Jugendbereich sowie den Erwachsenenbereich wurde je ein neues Mitglied gewählt.

Wahlen bringen immer auch Abschiede mit sich: Nach 15 Jahren wertvoller Vorstandsarbeit wurde André Rötheli, Geschäftsführer der Stiftung azb in Strengelbach, verabschiedet. Roger Willen, Leiter des Schulheims Effingen, hat sich 4 Jahre lang als Vorstandsmitglied für die Interessen von AVUSA eingesetzt.

Beiden wurde für ihr grosses Engagement herzlich gedankt.

Ein besonderer Moment war die Würdigung der langjährigen Geschäftsleiterin Daniela Matter, die ihre Position per Dezember 2023 an ihre Nachfolgerin Nicole Segginer übergeben hat. Daniela Matter wurde für ihren Einsatz und ihre Verdienste in den vergangenen 10 Jahren geehrt und verabschiedet.

Abgerundet wurde die Mitgliederversammlung durch eine informative Präsentation von Cornelia Rumo, Geschäftsleiterin YOUVITA. Sie gab einen Überblick über die Schwerpunkte von YOUVITA und INSOS für das Jahr 2024. Den Abschluss bildete ein reichhaltiger Apéro, den das Zentrum ASS als Gastgeberin freundlicherweise offerierte.



Verabschiedung André Rötheli



Verabschiedung Roger Willen



Verabschiedung Daniela Matter

# Rückblick auf die Veranstaltungen 2024

Die drei traditionell stattfindenden AVUSA-Veranstaltungen waren ein Erfolg und wurden gut besucht!

Die Frühlingsveranstaltung am 28. Mai 2024 fand im Stift Olsberg zum Thema Arbeitgeberattraktivität statt und gab Impulse für den Arbeitsalltag zu folgenden Inhalten: Generationenwechsel in sozialen Organisationen, Employer Branding, Positive Leadership.

Die Sommerveranstaltung am 22. August 2024 stand unter dem Motto «Gaumenfreude und Gemütlichkeit». Genau dies bot die Stiftung FARO in Windisch den zahlreich erschienenen Gästen.

Die Herbstveranstaltung am 6. November 2024 war dem spannenden Thema Digitalisierung/KI – Chancen und Herausforderungen für soziale Unternehmen gewidmet. Gastgeberin war die Stiftung etuna kasteln in Oberflachs.

Des Weiteren lancierte AVUSA am 27. Juni 2024 in der Stiftung Töpferhaus das Thema Subjektfinanzierung mit einer Informationsveranstaltung für seine Mitglieder aus dem Erwachsenenbereich. Die Teilnahme von rund 65 Personen zeigt die Wichtigkeit des Themas sowie des damit verbundenen, gleichnamigen Pilotprojekts des Kantons.

*Bewährte Kombination: Fachthemen,  
Gaumenfreuden und Geselligkeit*



Podiumsdiskussion Herbstveranstaltung v.l.n.r.: Bernhard Isenschmid (Hightech Zentrum Aargau), Martin Leuzinger (Stiftung Orte zum Leben), Eveline Marcarini (Zentrum ASS), Maurice Valeti (Moderation), Roland Meier (Stiftung arwo), Prof. Dr. Peter A. Schmid (Hochschule Luzern)

# Erster Trägerschaftsanlass

Auf den ersten Trägerschafts-Anlass, der am 3. September 2024 in Aarau stattfand, darf mit Freude zurückgeblickt werden. Rund 55 Vertreterinnen und Vertreter der Trägerschaften der Mitgliedsunternehmen sind der Einladung von AVUSA gefolgt.

Maya Bally, Präsidentin, stellte den Verband vor und führte gekonnt durch den Abend. Ein besonderes Highlight war das Keynote-Referat von Prof. Dr. Markus Gmür vom Verbandsmanagement Institut (VMI) der Universität Freiburg zum Thema «Unternehmerische Führung und

Kultur in Non-Profit-Organisationen», das auf großes Interesse bei den Teilnehmenden stieß.

Den Abschluss des gelungenen Abends bildete ein ausgezeichneter Apéro riche, zubereitet vom Gastro-Team der Stiftung Lebenshilfe. Die Evaluation des Anlasses hat gezeigt, dass eine große Mehrheit der Trägerschafts-Verantwortlichen einen jährlichen Anlass, organisiert durch AVUSA, sehr schätzen würde. AVUSA freut sich bereits auf die zweite Durchführung, die am 2. September 2025 stattfinden wird.



Trägerschaftsanlass vom 03. September 2024

*Erster Trägerschafts-Anlass von AVUSA  
ein voller Erfolg*

# Vorstands-, Austausch- und weitere Sitzungen

Regelmässige Sitzungen des Vorstands und der konstante Austausch mit den Mitgliedern und weiteren Partnern sind essenziell, um die strategische Ausrichtung und die operative Arbeit von AVUSA zu koordinieren. Sie bieten eine Plattform für den Austausch, die Diskussion aktueller Herausforderungen und die Weiterentwicklung gemeinsamer Projekte. Im Folgenden sind die Sitzungen des Jahres 2024 aufgeführt:

- > Sechs ordentliche Vorstandssitzungen
- > Sechs Ausschusssitzungen (Präsidium und Geschäftsleitung)
- > Drei Spartenkonferenzen im Kinder- und Jugendbereich
- > Drei Spartenkonferenzen im Erwachsenenbereich
- > Zwei Austauschsitzen mit der Abteilung SHW und dem Vorstand
- > Eine Austauschsitzen mit Regierungsrat Alex Hürzeler,

Generalsekretär Michael Umbricht, der Abteilung SHW und dem Vorstand

- > Regelmässige Sitzungen zwischen Peter Walther und dem Präsidium von AVUSA
- > Eine Sitzung mit den NWCH Kollektivmitgliedern (Präsidentin und Geschäftsleitung)
- > Zwei interkantonale Sitzungen mit den weiteren Kollektivmitgliedern (Geschäftsleitung)

*Sitzungen und Austausch sind essenziell, um die strategische Ausrichtung und die operative Arbeit von AVUSA zu koordinieren*

## Arbeits-, Projekt- und Begleitgruppen

In verschiedenen Arbeits-, Projekt- und Begleitgruppen wurden im Berichtsjahr unzählige Arbeitsstunden für die Erarbeitung wertvoller Grundlagen und die Begleitung wichtiger Projekte geleistet:

- > Begleitgruppe Projekt Sonderschulung
- > Arbeitsgruppe- und Reviewteam Leistungsgerechte Abgeltung im KJ-Bereich
- > Arbeitsgruppe Schnittstelle PDAG und Einrichtungen
- > Reviewteam Projekt Subjektfinanzierung
- > Kontaktgremium KESR
- > Kommissionen von ARTISET und INSOS

Der Vorstand sowie die Geschäftsleitung bedanken sich bei den Mitgliedern der Arbeits- und Projektgruppen herzlich für ihr grosses Engagement!

*Herzlichen Dank  
für das grosse  
Engagement*



# Fonds für die Unterstützung von Unternehmen bei anspruchsvollen Begleitsituationen

Bereits im Jahr 2023 konnte dem Sozialwerk HOPE aus Baden eine finanzielle Unterstützung in Höhe von rund CHF 12'000 für einen Fachberatungsprozess durch die Hochschule Luzern für das Jahr 2024 zugesichert werden. Im Berichtsjahr wurde die Umsetzung schließlich realisiert, und die Fondsgelder wurden ausgezahlt. Deborah Schenker, Geschäftsleiterin von HOPE, schreibt in der Schlussevaluation: «Unsere Institution konnte enorm von der internen Fachberatung und Weiterbildung profitieren, und wir sind AVUSA von Herzen dankbar für diese grosszügige Unterstützung.»

Im Berichtsjahr sind keine neuen Anträge eingegangen. Den Mitgliedsunternehmen stehen weiterhin Fondsgelder für die Unterstützung in anspruchsvollen Begleitsituationen zur Verfügung. Anträge können jederzeit eingereicht werden.

*«Wir sind AVUSA von Herzen dankbar»  
– Deborah Schenker, HOPE*



# Kennzahlen 2024

	Soziale Unternehmen für Erwachsene	Soziale Unternehmen für Kinder/Jugendliche
<b>Abgerechnete Leistungseinheiten</b>		
Wohnen inkl. Notfall, intensiv und DAF	22'593 Mt.	6'002 Mt.
Tagesstruktur ohne Lohn	45'771 Mt.	39'642 Mt.
Tagesstruktur mit Lohn (GAP)	–	–
Ambulante Angebote nach Schulgesetz	–	113'466 Std.
Ambulante Angebote nach Betreuungsgesetz	14'378 Std.	14'299 Std.
<b>Anzahl Plätze</b>		
Wohnen inkl. Notfall, intensiv und DAF	2'010	600
Tagesstruktur/GAP/Schulung	3'256	1'993
Ambulante Angebote nach Schulgesetz	–	134'268
Ambulante Angebote nach Betreuungsgesetz	23'353	15'719
<b>Anzahl Angestellte</b>		
Vollzeitäquivalent	2'838	1'521
<b>Finanzdaten</b>		
Leistungen gemäss Betreuungsgesetz	285.0 Mio	214.1 Mio
Erträge aus Dienstleistung, Handel und Produktion	68.6 Mio	5.0 Mio
Personalaufwand	303.4 Mio	188.3 Mio
Sachaufwand	131.4 Mio	107.7 Mio

**Quellen:** Abteilung SHW: Berichterstattung anerkannte Einrichtungen 2024 mit Stichtag 31.12.2023

# 09 Jahresrechnung 2024

Bilanz per 31. Dezember	2024		2023	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Bank Guthaben	195'191		190'452	
Mietzinskaution	3'000		3'000	
Forderungen	456		1'626	
Vorausbezahlte Aufwendungen	184		3'655	
Beteiligungen	10'000		10'000	
ICT/Website	8'096			
Transit. Passiven		9'869		1'589
Rückstellungen		15'000		15'000
Eigenkapital		82'060		102'824
Zweckgebundener Fonds		97'987		110'084
Jahreserfolg AVUSA		+12'011		-20'764
<b>TOTAL</b>	<b>216'927</b>	<b>216'927</b>	<b>208'733</b>	<b>208'733</b>

Erfolgsrechnung	2024	2023
<b>ERTRAG</b>	<b>161'773</b>	<b>156'703</b>
Mitgliederbeiträge	160'400	156'000
Sonstige Erträge	1'373	703
<b>Aufwand</b>	<b>149'762</b>	<b>177'467</b>
Personalaufwand	104'552	138'492
Sonstiger Betriebsaufwand	45'210	38'975
<b>Erfolg AVUSA</b>	<b>+12'011</b>	<b>-20'764</b>



## 10 *Dank*

Im Namen des Vorstands und der Geschäftsleitung von AVUSA geht der Dank an alle involvierten Stellen, an die Mitglieder, Trägerschaften, Mitarbeitenden, Politikerinnen und Politiker, Bildungsunternehmen, Partnerorganisationen, Behörden und Verbände.

Unser Dank gilt dem Department Bildung, Kultur und Sport, insbesondere dem Departementsvorsteher, Alex Hürzeler, dem

Departementssekretär, Michael Umbricht, dem Leiter der Abteilung SHW, Peter Walther, dem Kader und den Mitarbeitenden für ihr Verständnis für die Anliegen von AVUSA und für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit.

Allen, die mit ihrem persönlichen Einsatz in irgendeiner Weise die Branche unterstützt haben, danken wir herzlich für das unermüdliche Engagement und für ihr Vertrauen.





# Kontakt

**AVUSA** Aargauischer Verband  
Unternehmen mit sozialem Auftrag

## AVUSA

Geschäftsstelle  
Mühlemattstrasse 42  
5000 Aarau

078 315 01 20  
info@avusa.ch  
www.avusa.ch

Sektion Aargau

ARTISET **INNOVOS** YOUVITA

## Impressum

- > **Herausgeber**  
AVUSA Geschäftsstelle  
www.avusa.ch
- > **Redaktionsteam**  
Maya Bally, Präsidentin  
Thomas Bopp, Vizepräsident  
Roland Meier, Vizepräsident  
Danièle Zemp, Vorstandsmitglied und  
Lektorin  
Nicole Segginger, Geschäftsleiterin
- > **Bildnachweis**  
AWZ Arbeits- und Wohnzentrum,  
Kleindöttingen, Seiten 8 und 17  
Kanton Aargau / Fotostudio Basler Aarau,  
Seite 7  
Stiftung arwo, Wettingen, Seiten 3 und  
21 (unten)  
Stiftung Domino, Hausen, Seiten 2, 10,  
20, 21 (oben)  
stiftungNETZ, Othmarsingen, Titelseite  
und Seite 19  
Stiftung Schürmatt, Zetzwil, Seiten 13,  
18, 22  
Stiftung zeka, Aarau, Seiten 6, 11, 12, 14
- > **Layout**  
ADi AG Agentur für Digitales, Zofingen  
www.adi-ag.ch